

Andrea Föniger ist mit Frauenpower dabei

Schöppenstedt. Seit Mai dieses Jahres hat Schöppenstedt erstmals in seiner Stadtgeschichte eine Frau an der Spitze des Stadt-

rats. Andrea Föniger wurde in einer öffentlichen Ratssitzung zur neuen Bürgermeisterin gewählt. Sie trat damit die Nachfolge von Karl-Heinz Mühe an, der das Amt fast 29 Jahre innehatte. Die 53-jährige Sozialdemokratin hat sich dabei einige Grundsätze auf die Fahne geschrieben: "Ich möchte für eine ehrliche und offene Politik für die Bürger in Schöppenstedt und deren Ortsteile Eitzum, Samleben und Schliestedt machen. Dabei ist es mir wichtig, neben dem Rat, der Fraktion und der Verwaltung besonders die Bürgerinnen und Bürger auf diesem Weg mitzunehmen. Wo immer es möglich ist, werde ich mir viele Informationen einholen und dann versuchen,

meine eigene Meinung in die Entscheidungen einzubringen. Wichtig ist mir, dass unsere Stadt positiv in die Zukunft sehen kann und die Mitbürger/innen die Aufgaben einer gemeinsamen Gestaltung erkennen. Schöppenstedt hat so viel Positives und Liebenswertes zu bieten. Die Infrastruktur, die Schule, die Einkaufsmöglichkeiten, die Vereine und vieles mehr machen unsere Stadt durchaus attraktiv. Mit dem neuen Mobilitätszentrum am Bahnhof und dem neuen Marktplatz haben wir zuletzt noch bessere Voraussetzungen geschaffen." Eines der ersten Projekte war aktuell der neue Spielplatz am Papenberg. Durch ein Gewinnspiel

beim Radiosender ffn und nachfolgend viele Helfer und Sponsoren konnte ein toller neuer Spielplatz aufgebaut werden. Aber dies sind nicht die einzigen Punkte, wo die neue Bürgermeisterin aktiv ist. "Es werden viele Fragen und Vorschläge an mich herangetragen. Ich merke bereits, wie wichtig den Menschen die kommunale Politik vor Ort ist. Es sind oft die ganz persönlichen Anliegen, die ich zusammen mit der Verwaltung klären kann." Hilfreich und wichtig sind Andrea Föniger dabei die direkten Treffen. Mit ihrem Bürgermeister-Mobil besucht sie die einzelnen Ortsteile und kann sich ein Bild direkt vor Ort machen. „Zudem lernen auch mich die Mit-

bewohner besser kennen. Viele Anwohner wissen aber schon um meine weiteren ehrenamtlichen Arbeiten im evangelischen Kirchenvorstand, als Betreuerin der FiSch-Fahrradtour, als Betreuerin der Tischtennis-Kinder-Harzfahrten oder als Mitglied des Orga-Teams beim Stadtfest.“ "Ich gehe gern auf Menschen zu und ich freue mich sehr, in meinem Amt als Bürgermeisterin Dinge verändern zu können. Ich hoffe auch diejenigen zu überzeugen, die mir vielleicht noch skeptisch gegenüber stehen. Ich werde mich voll und ganz für die Belange meiner Heimatstadt einbringen. Wenn wir zusammenstehen, kann Schöppenstedt weiter aufblühen."

